

Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 19 (1958)

Artikel: Zum Geleite!
Autor: Hunkeler, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-718213>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleite!

1958, im 26. Jahre des Bestehens unserer Vereinigung finden wir unser Land auf einer hohen Stufe auf allen Gebieten, insbesondere der Technik, der Wissenschaft und der Kultur, wobei anderseits auch zu vermerken ist, dass auf wirtschaftlichem Gebiete die seit vielen Jahren andauernde konjunkturliche Hitze im abkühlen begriffen ist.

Im Ausland bestehen noch immer die Spannungen zwischen West und Ost. Mit den Mitteln des heissen und des kalten Krieges zwingen grosse Länder des Ostens ihren kleinen Nachbaren ihren Willen auf. Schwache Länder verlieren ihre Freiheit und ihre Selbständigkeit.

Im Berichtsjahr hat unsere Vereinigung zwei Ausgrabungen ihre Dienste geliehen, nämlich einer prähistorischen und einer historischen-mittelalterlichen. Unter der technischen Leitung von Herrn Prof. Vogt vom Landesmuseum konnte ein weiteres Feld des Pfahlbaudorfes Egolzwil 4 ausgegraben und erforscht werden. Dabei ist u. a. ein interessanter Hüttenboden mit Feuerstellen freigelegt und vermessen worden, auch eine Anzahl wertvoller Funde sind zu Tage getreten. Ueber diese Ausgrabung hoffen wir, sobald die wissenschaftliche Auswertung beendet ist, in unserer Heimatkunde berichten zu können.

In Willisau haben einige Heimatfreunde ein «Komitee pro Hasenburg» gebildet. Auf ihren Aufruf hin haben Gemeinden und Firmen im Amte und insbesondere Stadt- und Landgemeinde Willisau und die Korporation einen ansehnlichen Betrag zusammengetragen, welcher der Heimatvereinigung zur Mitfinanzierung der Ausgrabung der ob Willisau gelegenen Hasenburg übergeben wurde. Wir danken den Freunden von Willisau für ihr initiatives Vorgehen und für die Bemühungen. Sie haben damit den Gedanken gefördert, die Ausgrabung der Hasenburg früher, als es sonst je

möglich gewesen wäre, in Angriff zu nehmen. In der Folge konnte die erste Etappe der Ausgrabung unter der technischen Leitung von Herrn Dr. Schneider vom Landesmuseum Zürich durchgeführt werden. Wir freuen uns, dass die Ausgrabung in diesem schwierigen Gelände glücklich verlaufen ist.

Wie bei der Ausgrabung in Egolzwil 4, hat unsere Vereinigung auch bei der Hasenburg die administrative Leitung inne gehabt. Beide Ausgrabungen wären nicht möglich gewesen, wenn neben der Tragung der Hauptkosten durch das Landesmuseum, nicht auch Mittel seitens unserer kantonalen Regierung und anderer Organisationen geflossen wären. Einer nächsten Heimatkunde werden wir, wie üblich, Berichte und Abrechnungen über beide Ausgrabungen beifügen.

Durch die Ausgrabung der Hasenburg haben die Abhandlungen und Forschungen unseres hochverdienten Herrn Dr. Franz Sidler über die «Freiherren von Hasenburg», welche in der Heimatkunde bis jetzt erschienen sind, noch mehr gewonnen. Wir hoffen, dass die Fortsetzung und Beendigung dieser Ausgrabung recht bald erfolgen kann.

Jos. Hunkeler, Obmann